Rottmannsberg.

**Schöne weiße Sandsteine**

in allen Größen können stets bezogen werden von

**Joh. Heller.**

---

Rottmannsberg.

Einen nahezu noch neuen

**Wagen**

hat zu verkaufen

Anwalt **Scheib.**

---

Backnang.

**Zimmerleute-Gesuch.**

5—6 Zimmerleute finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

Zimmermeister **Schleicher.**

---

Backnang.

Einen tüchtigen

**Schmiedgesellen**

sucht gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt

**H. Kurz**, Schmiedmstr.

---

Backnang.

**Ein Arbeiter**

findet dauernde Beschäftigung bei

**Johann Seiter,**
Schneidermeister.

---

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger Kaufmann, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht die Vertretung als Agent für eine leistungsfähige **Lederfabrik** für Bayern zu übernehmen.

Offerte unter Chiffre I Nr. 20 besorgt die Redaktion d. Bl.

---

Backnang.

**Lehrlings-Gesuch.**

Einen jungen Menschen, der das Schreinerhandwerk erlernen will, nimmt sofort in die Lehre

**Ch. Beck**, Schreiner.

---

Backnang.

**Aufseherin-Gesuch.**

Man sucht hier eine Person, die Mädchen mit Handarbeit im Hause beaufsichtigen und diesen nöthigenfalls auch Kost und Logis geben könnte.

Nähere Auskunft hat zu ertheilen die Güte Frau **Mathilde Kostenbader.**

---

Backnang.

Am nächsten Sonntag hat den

**Bretzelnbacktag**

und ladet hiezu freundlich ein

Bäcker **David Beck**
in der Sulzbacher Vorstadt.

---

Backnang.

**Eine freundliche Wohnung**

mit zwei ineinandergehenden Zimmern nebst Küche und Platz auf der Bühne ist bis 1. Juli zu vermiethen bei

**Gebrüder Breuninger**
im Biegel.

---

Auf nächstes Ziel suche ich ein älteres tüchtiges

**Dienstmädchen**

von durchaus zuverläßigem Charakter, das selbstständig kochen kann und die übrigen Haushaltungsgeschäfte, sowie einen kleinen Garten zu besorgen versteht.

**Dr. Föhr** in Marbach.

Näheres hat die Güte mitzutheilen Frau Fabrikant Adolff jr. in Backnang.

---

**Eine Dienstmagd**

für gröbere Hausarbeiten und Verpflegung von 2 Kühen wird auf Margarethe oder Jacobi gesucht von

**Wm. Hahn,**
Catharinenhof.

---

Backnang.

**Liederkranz.**

**Samstag im Lokal.**

---

**Amtliche Nachrichten.**

* Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung vom 7. d. Mts., betreffend die Außerkurssetzung der Halbguldenstücke süddeutscher Währung, der vor 1753 geprägten Dreißigkreuzerstücke und der Fünfzehnkreuzerstücke deutschen Gepräges.

## Tagesereignisse.

### Deutschland.

Backnang den 11. Juni. Von den beiden hiesigen Personen, welche am 3. d. M. (s. Nr. 64 des Blatts) beim Schießen zu einer Hochzeit, zwischen der Stadt und der Walke, durch die Explosion des Pulvervorraths schwere Brandwunden erlitten, ist die eine, der verheirathete Rothgerbersgeselle Johann Baptist Daum aus Bayern gestern leider seinen Wunden erlegen. Derselbe hinterläßt eine Wittwe und ein kleines Kind, für welche milde Gaben angezeigt sein dürften. Auch der andere Beschädigte kann das Bett noch nicht verlassen.

Großbottwar den 8. Juni. Gestern hatten wir die Freude, eine aus etwa 30 Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins Backnang bestehende Gesellschaft, den Vorstand Oberamtmann Drescher an der Spitze, begrüßen zu dürfen. Nachdem sie den Zweck ihrer Excursion, Besichtigung der Einrichtungen des Gutspächters Aldinger in Kleinbottwar und Adlerwirths Hermann in Ottmarsheim, erfüllt, nahmen sie hier den Mittagstisch ein, zu welchem sich auch Oberamtmann Klett von Marbach eingefunden hatte. Warm, wie der schöne Sommertag, wurden bald die Herzen und Toast auf Toast gab Zeugniß von der schönen Stimmung und dem gegenseitigen freundnachbarlichen Verhältnisse.

* Unser König Karl ist am Mittwoch aus dem Bad Ems nach Stuttgart zurückgekehrt, die Königin bleibt noch einige Tage bei ihrem kaiserlichen Bruder. Ihre Maj. begibt sich mit dem Kaiser von Rußland nach Jugenheim in Hessen und von dort nach Weimar und Schwerin. Die Rückkehr ist auf den 21. d. M. festgesetzt.

* Die diesjährige Einstellung der Rekruten findet am 3. Nov. statt; die Trainrekruten werden am 1. Nov., die Oekonomiehandwerker und die Rekruten für die Landwehrstämme, sowie dreijährig und vierjährig Freiwillige am 1. Okt. eingestellt. Jedes Infanteriebataillon erhält 172 Mann, jedes Kavallerieregiment ca. 200 Mann, jede Feldbatterie 30, das Fußartillerie-Bataillon 137, das Pionierbataillon 140, das Trainbataillon zu dreijähriger Ausbildung 38, zu halbjähriger Ausbildung 146 Mann.

* In einer an das Ministerium des Innern gerichteten Eingabe bittet der württembergische Handelsverein um Verwendung für die Errichtung einer Reichsbank-Hauptstelle in Stuttgart und von Reichsbankstellen in den größeren Städten des Landes, wie Heilbronn, Reutlingen, Ulm.

* In Bayern sollen die Urwahlen für die Abgeordnetenkammer am 15. Juli, die Abgeordnetenwahlen selbst am 24. Juli stattfinden. Die Ultramontanen rüsten sich sehr, um so viel als möglich Siege davon zu tragen.

Köln den 8. Juni. Die Kaiserglocke ist heute von der Kommission geprüft und angenommen worden.

Berlin den 9. Juni. Der deutsche Kaiser geht Ende Juni auf einige Tage nach Koblenz, dann nach Wiesbaden und Homburg, in der zweiten Woche des Juli über Regensburg vermuthlich zuerst nach Ischl, dann über Salzburg nach Gastein, wo er bis Ende Juli bleibt.

* Ende dieses Monats wird in Kiel ein amerikanisches Geschwader erwartet.

### England.

* Ein engl. Parlamentsmitglied wird den Ministerpräsidenten Disraeli demnächst interpelliren, warum trotz der bestehenden Gesetze, welche Niederlassungen des Jesuitenordens in England verbieten, so viele Jesuiten in England ansäßig geworden sind, und wenn Disraeli keine befriedigende Antwort zu ertheilen weiß, so dürfte die Einwanderung der Jesuiten einer Auswanderung Platz machen; denn einer allgemeinen Agitation, welche entstehen würde, wenn Disraeli die Jesuiten schützen wollte, könnte der jetzigen Regierung doch gefährlich werden.

London den 5. Juni. In militärischen Kreisen macht die Ernennung des Prinzen von Wales zum Feldmarschall viel böses Blut; sehr alte, verdiente Generäle, wie Lord Strathnaiern z. B., die seit 50 Jahren ruhmreich dienen, wurden übergegangen und der Thronerbe erhält den Titel sowie die 3000 Pf. Sterling jährlich, welche mit demselben verbunden sind. Pulver roch der neue Feldmarschall noch nie, wohl wurde er aber im vorigen Jahre bei einem Manöver zum Gefangenen gemacht.

### Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 7. Juni. Die andauernd trockene Witterung beginnt Befürchtungen über den Ausfall der neuen Ernte zu erwecken, welche in einer Preissteigerung der 8 Marken Mehle in Paris und in Befestigung der norddeutschen und östreich-ungarischen Märkte zum Ausdruck kommen. Ueber die Ernteaussichten in Württemberg und Bayern liegen bis jetzt keine unbefriedigenden Nachrichten vor und verlief auch die heutige Börse deßhalb in der bisherigen lustlosen Stimmung. Der Verkehr beschränkte sich nur auf Deckung des dringendsten Bedarfs und war deßhalb von keiner Bedeutung. Wir notiren: Waizen, bayr. 6 fl. bis 6 fl. 3 kr. Kernen 6 fl. bis 6 fl. 3 kr. Haber 4 fl. 45 kr. bis 5 fl. 20 kr. Mehlpreise per 100 Klg. incl. Sack. Mehl Nr. 1 18 fl. 15 kr. bis 19 fl. 30 kr., Nr. 2 16 fl. 15 kr. bis 16 fl. 48 kr., Nr. 3 13 fl. 24 kr. bis 13 fl. 48 kr. Nr. 3 11 fl. 30 kr. bis 11 fl. 48 kr.

### Gestorben

den 10. d. Mts.: Johann Baptist Daum, Rothgerbersgeselle aus Bayern, 42 Jahre alt, an Brandwunden. Beerdigung am Samstag den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr, mit Fuß begleitung.

### Gottesdienste
### der Parochie Backnang

am Sonntag den 13. Juni.

Vormittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.

Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Niethammer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Backnang.




# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 68. Dienstag den 15. Juni 1875. 44. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich:** in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; **halbjährlich:** im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das doppelte 2c.; für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. 2c.


Oberamt Backnang.

Die Ortsvorsteher werden in Folge Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 27. v. M. (Amtsblatt S. 138) aufgefordert, die nachstehende Verfügung des K. Finanzministeriums vom 7. Mai d. J., betreffend die Einziehung des württ. Staatspapiergelds (Reg.-Bl. Nr. 13) sofort auf die ortsübliche Weise in ihren Gemeinden bekannt zu machen und diese Bekanntmachung in der ersten Hälfte des Monats Dezember 1875 zu wiederholen.

Den 12. Juni 1875.

K. Oberamt.
Drescher.

## Verfügung des Finanzministeriums, betreffend die Einziehung des Württembergischen Staatspapiergeldes. Vom 7. Mai 1875.

Im Hinblick auf den §. 2 des Reichsgesetzes vom 30. April v. J., betreffend die Ausgabe von Reichskassenscheinen (Reichsgesetzblatt S. 40) und unter Bezugnahme auf den Artikel 5 des Gesetzes vom 1. Juli 1849 (Reg.-Bl. S. 266) wird mit höchster, nach Vernehmung des Königlichen Geheimenraths erfolgter Genehmigung Seiner Königlichen Majestät vom 5. Mai 1875 bezüglich der Einziehung des Württembergischen Staatspapiergelds Nachstehendes verfügt:

§. 1. Das in Gemäßheit der Gesetze vom 1. Juli 1849, vom 10. Mai 1850 und vom 16. Juli 1871 in Abschnitten von Zehn Gulden ausgegebene, in den Bekanntmachungen des Finanzministeriums vom 16. Nov. 1858 und vom 16. Dezember 1871 näher beschriebene Staatspapiergeld wird hiemit zur Einlösung aufgerufen.

§. 2. Die Einlösung der Scheine erfolgt **in der Zeit vom 7. Juni bis zum 31. Dezember d. J.** bei sämmtlichen Kameral- und Hauptzollämtern und bis auf Weiteres auch bei den übrigen nach der Ministerialverfügung vom 13. April d. J. (Staatsanzeiger Nr. 89) zur Umwechslung der Münzen süddeutscher Währung aufgestellten oder noch zu bestellenden Einlösungskassen. Außerdem wird das Staatspapiergeld innerhalb dieses Zeitraums von **allen** Staatskassen und von den Steuererhebekassen noch an Zahlungsstatt angenommen.

Diejenigen Scheine, welche nicht binnen der bezeichneten Frist bei den genannten Kassen eingegangen sind, verlieren ihren Werth und können einen späteren Anspruch an den Staat nicht begründen.

§. 3. Bis zum 1. Juli d. J. erfolgt die Einlösung beziehungsweise Annahme an Zahlungsstatt zum Werth von 10 Gulden süddeutscher Währung, vom 1. Juli an aber in Gemäßheit des §. 2 der K. Verordnung vom 5. März 1875, betreffend die Einführung der Reichsmarkrechnung (Reg.-Bl. S. 160) nach dem Verhältniß von 7 fl. zu 12 Mark, bei einzelnen Stücken zum abgerundeten Werth von 17 Mark 14 Pfennig.

Stuttgart den 7. Mai 1875.

Renner.

Oberamt Backnang.

## An die Gemeinde-Behörden.

In Betreff der Frucht- (Dinkel-) Besoldungen der Schullehrer vom 1. Juli 1874/75 ist die nachstehende Berechnung, welche nach den jeweilig veröffentlichten Fruchtpreisen der hiesigen Schranne gefertigt ist, zu Grunde zu legen.

| Quartal. | Datum des Markttages. | Nummer des Amtsblatts. | Gewicht pro Scheffel. | Preis pro Centner. | | Preis pro Scheffel. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | fl. | kr. | fl. | kr. |
| I. | 2. September 1874. | 105 | 153 | 4 | 19 | 6 | 36 |
| II. | 2. Dezember 1874 | 144 | 152 | 4 | 15 | 6 | 28 |
| III. | 3. März 1875. | 27 | 150 | 4 | 12 | 6 | 18 |
| IV. | 2. Juni 1875. | 66 | 150 | 3 | 57 | 5 | 55 |

Durchschnittspreis für das ganze Jahr für 1 Centner 4 fl. 11 kr.
" " " " " 1 Scheffel 6 fl. 19 kr.

Den 12. Juni 1875.

K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Backnang.

## Namensänderung.

Christian Hieber, Bäcker in Burgstall, OA. Marbach, bürgerlich in Waldrems, hat die Erlaubniß nachgesucht, den von seiner Ehefrau Christiane Friederike geb. Kreß von Rietenau in die Ehe gebrachten unehelichen Kindern Friederike Mögle, geb. den 19. August 1867 und Caroline Dorothea Kreß, geb. den 9. Juli 1871, seinen Familiennamen Hieber beilegen zu dürfen.

Dieses Gesuch wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß demselben von der K. Kreisregierung stattgegeben werden wird, falls nicht binnen 3 Monaten begründete Einsprache dagegen bei Oberamt erhoben werden sollte.

Backnang den 12. Juni 1875.

K. Oberamt.
Drescher.

Revier Weissach.

## Wegbau-Accord.

Am **Freitag den 18. ds.**, Nachmittags 4 Uhr, wird im Staatswald Bruch, Abth. Käsbronnen, die Herstellung eines 200 M. langen Sträßchens mit einer Deckeldohle veraccordirt.

K. Revieramt.
Haag.

Backnang.

## Verwarnung.

In Verlassenschaftssachen des † Zimmermanns Gottlob Wilhelm sind mit Geschäftskunden und verschiedenen Gewerbetreibenden Abrechnungen zu treffen, welche alsbald vorgenommen werden sollen.

Es ist hiezu und zu Verwaltung der Wilhelm'schen Vermögensmasse Gemeinderath **Gottlieb Lehnemann** gemeinderäthlich aufgestellt worden, was mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Zahlungen nur an den Masseverwalter Gemeinderath Lehnemann gültig geleistet werden können.

Den 10. Juni 1875.

K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Waisengerichts-Vorstand:
Schmückle.

Stadt-Gemeinde Backnang.

## Vergebung von Bau-Arbeiten.

Die zur beschlossenen Ausführung einer neuen städtischen Wasserversorgung erforderlichen Grab-, Maurer- und Stein-

hauer-Arbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden.

Nach den vorliegenden Plänen und Ueberschlägen des Staats-Techniters für das öffentliche Wasser-Versorgungs-Wesen, — beträgt der Kostenaufwand für die hieher einschlägigen, sofort in Angriff zu nehmenden Bauten und zwar:

I. **Das Reservoir-Bauwesen** beim neuen Bahnhof:

An Grab- und Erdarbeiten ca. 1000 fl.
„ Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, einschließlich Betonirungen u. s. w. ca. 8000 fl.
Zusammen ca. 9000 fl.

II. Die **verschiedenen Quellfassungen** 2c. ausserhalb der Stadt:

An Grab-Arbeiten voraussichtlich ca. 400 fl.
„ Maurer- und Steinhauer-Arbeiten einschließlich der Betonirungen, Steinbeugungen 2c. 3000 fl.
Zusammen ca. 3400 fl.

III. **Bei den Röhrenleitungen:**

An Grab-Arbeiten ca. 1700 fl.
„ Maurer- und Steinhauer-Arbeiten ca. 800 fl.
Zusammen ca. 2500 fl.

**Im Ganzen 14,900—15,000 fl.**

Pläne und Kosten-Voranschlag, sowie die näheren strikt einzuhaltenden Akkordsbedingungen für die Ausführung dieser Bauwesen liegen vom 14. Juni d. J. an, je Vormittags von 9 bis 12 Uhr, auf dem Rathhaus in Backnang zur Einsicht.

Schriftliche Offerte, entweder für sämmtliche zunächst hier ausgeschriebenen Bauarbeiten oder auch für einzelne Abtheilungen derselben, sind bei der unterzeichneten Stelle spätestens

bis zum 28. Juni 1875, Abends 6 Uhr,

verschlossen und mit der Aufschrift:

„Bau-Offert zum neuen Wasserversorg-
„ungs-Bauwesen der Stadt Backnang"

portofrei einzureichen

Der Zuschlag erfolgt alsbald, und werden die Offersteller von dem genehmigten Resultate schriftlich benachrichtigt.

Den 12. Juni 1875.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

---

Backnang.

Die Stadtgemeinde verpachtet am

**Mittwoch den 16. d. M.,**

Nachmittags 2 Uhr,

## den Heu- u. Oehmd-Gras-Ertrag

von 9⁶/₈ Mrg. 45,4 Rth. Wiesen in der Pfaffenrinne, wozu die Liebhaber auf den Platz eingeladen werden.

Den 10. Juni 1875.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

---

Oberamtsstadt Backnang.

## Garten- u. Wiesen-Verkauf.

Herr Kaufmann Bacher in Mainhardt wird am nächsten

**Donnerstag den 17. Juni d. J.,**

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

41 Ar. 81 M. Gras- und Baumgarten in der obern Hasenhälde, neben Kaufmann Ferdinand Thumm und Bäcker Oppenländer,

14 Ar 40 M. Wiese in der untern Hasenhälde, neben Friedrich Bacher und der Stadtgemeinde,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Backnang den 14. Juni 1875.

Rathsschreiber
Krauth.

---

Weidenhof,
Gemeindebezirks Kirchenkirnberg.

## Guts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des † Christian Kugler, gewesenen Schuhmachers und Söldners, wird dessen gesammtes Anwesen auf der Markung Weidenhof am

**Johannifeiertag den 24. d. M.,**

Vormittags 10 Uhr,

im 2. Aufstreich zur Versteigerung gebracht, wozu Liebhaber auf hiesiges Rathszimmer eingeladen sind.

Das Anwesen besteht in
Einem halben Haus und halber Scheuer,
³/₈ Mrg. 21,1 Rth. Baumgärten,
8 Mrg. 12,3 Rth. Aecker,
1³/₄ Mrg. Wiesen,
4 Mrg. 6,2 Rth. Nadelwald,

Anschlag 2000 fl.

Kirchenkirnberg den 11. Juni 1875.

Rathsschreiberei.
Stein.

---

Backnang.

Unterzeichneter verkauft

**Mittwoch den 16. d. M.,**

Vormittags 9 Uhr,

im Hause des Schuhmachers Jakob Winter in der oberen Vorstadt 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Schemel, 1 Spiegel und verschiedenes Hausgeräthe.

**Karl Sanzenbacher.**

---

Murrhardt.

## Heugras-Verkauf.

Die Erben des Michael Metzger von Backnang verkaufen am

**Freitag den 18. d. M.,**

Abends 7 Uhr,

den Grasertrag von ca. 5⁵/₈ Mrg. Garten, wozu Liebhaber in den sogenannten großen Garten eingeladen werden.

---

Däfern.

## Nadelholz-Bauholz,

etwa 8 Stück, 60′ lang, noch stehend, werden zu verkaufen gesucht. Liebhaber wollen sich wenden an

**Friedrich Degele.**

---

## Geschäfts-Empfehlung.

Den verehrten Damen von Backnang und Umgebung zur gefälligen Notiz, daß ich ein großes Lager **fertiger Zöpfe & Chignons** nach den neuesten Journalen bereit halte. Bestellungen werden nach Preisangabe und beigelegtem Haarmuster prompt besorgt. Zöpfe von ausgegangenen Haaren werden schon von 1 fl. an gemacht. Gefälligen Aufträgen entgegensehend zeichnet achtungsvoll

**Urban Schmid,**
Friseur,
Stuttgart, Poststraße 3.

---

Backnang.

## Ein Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei

**Johann Seiter,**
Schneidermeister,
wohn hast bei Feldschütz Vogel.

---

Unterbrüden.

## Holz-Verkauf.

4 Raummeter Küblerholz,
2 Raummeter buchenes Arbeitsholz hat zu verkaufen

Bäcker **Schnell.**

---

Ludwigsburg.

## Prima Schweinefett,

feinste Speisewaare, erlasse ich in Kübeln von 30 – 100 Pfd. zu 24 kr. per Pfd., bei Abnahme von Originalfaß entsprechend billiger gegen baar.

**Fr. Hilligardt,**
Fr. Starks Nachfolger.

---

Backnang.

## Kamillen

kauft **die obere Apotheke.**

---

Backnang.

## Den Gras-Ertrag

von 1 Morgen Garten hat zu verpachten

Stadtrath **Schweizer.**

---

Unterweissach.

Zwei beinahe ganz neue

## Kuhwägen

hat zu verkaufen

Wagner Zwink.

---

Rottmannsberg.

Einen nahezu noch neuen

## Wagen

von 100 Ctr. Tragkraft hat zu verkaufen

Anwalt **Scheib.**

---

Backnang.

## Zwei Scheurenböden

hat zu vermiethen

**R. Eisenbeiß.**

---

Backnang.

## Knecht-Gesuch.

Ein solider fleißiger Mann, der die Behandlung der Pferde kennt, findet bei gutem Lohn eine angenehme Stelle, und kann sofort eintreten in der Wollspinnerei von

**J. F. Adolff.**

---

Backnang.

## Anzeige.

Nächsten Mittwoch den 16. Juni bin ich mit einer großen Auswahl großer und starker

**norddeutscher**

## Schweine

im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend und setze solche zu ganz billigen Preisen dem Verkauf aus. Liebhaber ladet ein

**Carl Schwab**
**aus Künzelsau.**



# Murrthal-Bahn.

# Verakkordirung von Eisenbahn-Hochbau-Arbeiten.

Höherem Auftrag zu Folge sind die hienach beschriebenen Bauarbeiten der Stationen: Neustadt und Schwaikheim im Submissionsweg zu vergeben. Es werden daher die Akkordsliebhaber eingeladen, Pläne, Ueberschläge und Bedingungen bei dem Eisenbahnhochbau-Bureau Waiblingen einzusehen und ebendaselbst die mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen belegten und mit der Aufschrift „Angebot auf Stationshochbauten" versehenen und versiegelten Offerte, welche das Anerbieten für jede der beiden Stationen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, bis

**Freitag den 18 Juni 1875, Nachmittags 3 Uhr,**

zur Submissions-Eröffnung, welcher die Submittenten beiwohnen können, abzugeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

### Station Neustadt.

| Benennung der Bauten. | Grabarbeit. | | Maurerarbeit. | | Steinhauerarbeit. | | Gypserarbeit. | | Zimmerarbeit. | | Schreinerarbeit. | | Glaserarbeit. | | Schlosserarbeit. | | Schmiedarbeit. | | Flaschnerarbeit. | | Anstreicharbeit. | | Malerarbeit. | | Hafnerarbeit. | | Pflasterarbeit. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | fl | kr. | fl. | kr. | fl | kr. | fl. | kr | fl. | kr. | fl. | kr. | fl | kr | fl. | kr | fl. | kr. | fl | kr | fl | kr | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Verwaltungsgebäude | 325 | 51 | 8121 | — | 4660 | 11 | 660 | 4 | 2649 | 54 | 1968 | 6 | 582 | 14 | 1124 | 44 | 194 | 55 | 217 | 20 | 263 | 33 | 144 | 4 | 18 | 9 | 33 | 50 |
| Güterschuppen . . | 309 | 57 | 2754 | 57 | — | — | — | — | 3262 | 17 | 214 | 45 | 61 | 22 | 316 | 24 | 177 | 10 | 115 | 42 | 268 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| Nebengebäude . . | 26 | 36 | 1742 | 15 | — | — | 26 | 14 | 745 | 46 | 74 | 14 | 87 | 32 | 192 | 37 | — | — | 38 | 30 | 74 | 28 | — | — | — | — | — | — |
| Brückenwaage . . | 144 | 28 | 1368 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | - | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Waaghäuschen . . | — | — | 143 | 25 | — | — | 10 | 3 | 117 | 13 | 26 | 55 | 13 | 56 | 20 | 54 | — | — | — | — | 20 | 17 | — | — | — | — | 33 | 50 |
| Zusammen | 806 | 52 | 14159 | 39 | 4660 | 11 | 696 | 21 | 6775 | 10 | 2284 | — | 745 | 4 | 1654 | 39 | 372 | 5 | 371 | 32 | 626 | 48 | 144 | 4 | 18 | 9 | 33 | 50 |

### Station Schwaikheim.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Verwaltungsgebäude | 325 | 51 | 8064 | 2 | 4594 | 3 | 663 | 12 | 2709 | 46 | 1968 | 6 | 582 | 14 | 1124 | 8 | 194 | 55 | 217 | 20 | 263 | 33 | 144 | 4 | 15 | 42 | — | — |
| Güterschuppen . . | 94 | 6 | 1849 | 45 | — | — | — | — | 3272 | — | 210 | 53 | 61 | 22 | 316 | 24 | 177 | 10 | 115 | 42 | 268 | 30 | — | — | — | — | — | — |
| Nebengebäude . . | 146 | 22 | 2678 | 8 | — | — | 26 | 13 | 758 | 1 | 74 | 14 | 87 | 32 | 192 | 37 | — | — | 38 | 30 | 74 | 28 | — | - | — | — | — | — |
| Brückenwaage . . | 78 | 21 | 586 | 59 | — | — | — | - | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Waaghäuschen . . | — | — | 116 | 31 | — | — | 10 | 2 | 120 | 15 | 26 | 55 | 13 | 56 | 20 | 54 | — | - | — | — | 20 | 17 | — | — | — | — | 33 | 36 |
| Zusammen | 644 | 40 | 13295 | 25 | 4594 | 3 | 699 | 27 | 6860 | 2 | 2280 | 8 | 745 | 4 | 1654 | 3 | 372 | 5 | 371 | 32 | 626 | 48 | 144 | 4 | 15 | 42 | 33 | 36 |

**Waiblingen** den 10. Juni 1875.

K. Eisenbahnhochbauamt.
J. V.: **v. Alberti.**

---

Lautern bei Sulzbach.

## Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Nachdem ich die seit einem halben Jahre stillgestandene hiesige Mühle käuflich erworben habe, bringe ich hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß das Geschäft wieder in jeder Hinsicht, also

**Mahlmühle, Lohmühle, Häutewalke**

in Gang ist. Ich empfehle deßhalb alle diese drei Werke zur geneigten Benützung, indem ich reelle Bedienung zusichere und deßhalb Jedermann dieselben vertrauensvoll benützen darf.

**Georg Bay.**

---

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

---

Murrhardt.

## Hubert Burger, Uhrmacher

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in feineren

**goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren,**

**Regulateurs, Pariser Wecker,** und besseren **Schwarzwälder Uhren, Uhrketten, Schlüsseln in schöner Auswahl.**

Garantie für **pünktliche und solide** Arbeit. **Preise billigst.**

---

Rottmannsberg.

## Schöne weiße Sandsteine

in allen Größen können stets bezogen werden von

**Joh. Heller.**

---

## Weiße Lebensessenz

von Apotheker Schrader in Feuerbach-Stuttgart.

Berühmtes Hausmittel gegen Magenleiden, allgemeines Uebelbefinden 2c. besorgt per Flasche 36 kr. in

**Backnang** Herr Apotheker **Veil,**
**Murrhardt** „ „ **Horn.**

---

Backnang.

## Geld-Antrag.

Die Stiftungspflege hat gegen gesetzliche Sicherheit und 5 Proc. Zinsen etwa

**2200 fl.**

Geld auszuleihen.

**Höchel.**

---

Sulzbach.

## Ein großes Schaufenster

hat zu verkaufen

**Eberh. Wintermantel.**

---

Der Glücksstörer unzähliger Familien:

## Die Trunksucht

wird durch ein der Gesundheit unschädliches Mittel, das mit oder auch ohne Wissen des Trinkers vollzogen werden kann, geheilt.

**Reinherz Fülle,**
Droguen-Handlung in Guben, N./L.

---

Heiningen.

Schöne und gesunde

## Werksteine

nach allen Dimensionen werden abgegeben von

**Gottlieb Klemmer** und
**Adam Of.**

---

Backnang.

Einen tüchtigen

## Schmiedgesellen

sucht gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt

**H. Kurz,** Schmiedmstr.

---

## Eine Dienstmagd

für größere Hausarbeiten und Verpflegung von 2 Kühen wird auf Margarethe oder Jacobi gesucht von

**Wm. Hahn,**
Catharinenhof.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht die Vertretung als Agent für eine leistungsfähige **Lederfabrik** für Bayern zu übernehmen.

Offerte unter Chiffre I Nr. 20 besorgt die Redaktion d. Bl.

Backnang.

Ich suche im Auftrag

## 4 Mädchen

in meinem Hause zu beschäftigen. Die Arbeit ist sehr leicht zu erlernen und stellt sich der Verdienst bis auf 54 kr. per Tag.

**Math. Kostenbader.**

Backnang.

## Aufseherin-Gesuch.

Man sucht hier eine Person, die Mädchen mit Handarbeit im Hause beaufsichtigen und diesen nöthigenfalls auch Kost und Logis geben könnte.

Nähere Auskunft hat zu ertheilen die Güte Frau **Mathilde Kostenbader.**

Backnang.

## Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen, der das Schreinerhandwerk erlernen will, nimmt sofort in die Lehre

**Ch. Beck**, Schreiner.

**Zur Markwährung.**

Als sehr bequemes Hilfsbuch bei Berechnung der Waaren nach neuer Währung ist für Geschäftsleute wie Hausfrauen zu empfehlen

## Preistabellen

für alle Fälle des gewöhnlichen Lebens

**nach Mark und Pfennig**

von Präzeptor **Dürr.**

In ausgedehntester Weise erleichtern diese Tabellen die Berechnung der Waaren von 1 bis 1000 Stück, das Stück zu 1 Pf. bis 1000 Mark, enthalten ferner Tabellen für Umwandlung der Gulden- und Thalerwährung in Mark und Pf., sowie umgekehrt und kosten dabei gebunden nur M. 1 50 Pf.


### Vom Landtag.

Stuttgart den 11. Juni. (Correspondenz.) Heute (11. Juni) ist nunmehr auch in der Kammer der Standesherren der Entwurf eines Gesetzes betr. die Beschaffung weiterer Geldmittel für den Eisenbahnbau pro 1875/76 einstimmig angenommen worden, nachdem ein Gleiches in der Kammer der Abgeordneten geschehen war. Neben dem Voll- und Ausbau der Waiblingen-Backnanger Bahn sind ca. 2¾ Millionen Gulden zur Inangriffnahme der Bietigheim-Hessenthaler Bahn verwilligt. Es sollen folgende Bauobjecte in Angriff genommen werden: 1) im Baubezirk Marbach die Neckarüberbrückung bei Marbach und die übrigen Arbeiten auf der Strecke Bietigheim Marbach; 2) im Baubezirk Backnang die Arbeiten an der Weissachbrücke und auf der Strecke Backnang-Sulzbach; 3) im Baubezirk Murrhardt der Tunnel an der Schanz zwischen Fornsbach und Fichtenberg, die Murrüberbrückung bei Murrhardt, die Arbeiten auf der Strecke Sulzbach-Murrhardt; 4) im Baubezirk Gaildorf der Tunnel bei Gaildorf, der Kocherübergang zwischen Altdorf und Oedendorf, die Arbeiten auf der Strecke Hessenthal-Hirschfelden. — Man sieht, daß es mit dem Eisenbahnbau — sicher geplant — vorwärts geht.

* In der 34. Sitzung der Kammer der Abgeordneten am 10. Juni folgte die Berathung des Gesetzentwurfs betreffs Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung entsprechend dem Reichsgesetz vom 6. Februar d. J. Sowohl einige katholische Mitglieder des Hauses, worunter Domcapitular v. Dannecker, als auch ein Insasse der evangelischen „Prälatenbank" sprechen sich des Breiteren über Civilehe und Verwandtes aus: sie fürchten von dem vorliegenden Gesetz keine Schädigung ihrer Kirchen, schicken sich in die Zeit und machen zum bösen Spiel eine leidlich gute Miene. Probst begrüßt das Gesetz als einen Schritt auf dem Wege zu völliger Trennung von Staat und Kirche. Die Art. 1—12 des Gesetzes werden ohne bemerkenswerthe Debatte angenommen, eine solche entspinnt sich erst bei Art. 13, welcher die Mitwirkung der Staatsanwaltschaft in Ehestreitigkeiten verlangt. Hiergegen erhebt sich eine lebhafte Oppposition; die Staatsanwaltschaft habe im Civilprozeß nichts zu thun, wird geltend gemacht; ein Vorschlag auf facultative Beiziehung des Staatsanwalts wird zurückgezogen und der Regierungsentwurf mit 61 gegen 17 Stimmen angenommen. Danach muß der Staatsanwalt einer Verhandlung vor einem erkennenden Gericht beiwohnen, einer Verhandlung vor einem beauftragten oder ersuchten Richter kann er beiwohnen.

* In der 35. Sitzung wurde die Berathung fortgesetzt und im Wesentlichen die Vorlage genehmigt. Artikel 18, welcher die Beiziehung der Geistlichen zum Sühneversuch bei Ehestreitigkeiten vorschrieb, ist aber mit 50 gegen 27 St. beseitigt worden.

## Tagesereignisse.

### Deutschland.

Backnang den 14. Juni. Wie uns mitgetheilt wird, hat das K. Oberamtsgericht, nachdem nunmehr die Vermögensuntersuchung gegen die Gewerbebank abgeschlossen ist, am 8. d. M. den Gant gegen dieselbe erkannt, indem bei der Vermögensuntersuchung ein Aktiv Vermögen von 127,576 fl. und eine Schuldenmasse von 211,367 fl. sich ergeben hat. Das Deficit beträgt hienach 83,791 fl., ist mithin erheblich geringer, als früher befürchtet wurde. Zwar wird es sich in Folge von Verlusten, die bei einigen noch nicht bezahlten Schuldforderungen in Aussicht stehen, schließlich etwas höher stellen, doch wohl nicht erheblich, sofern man annehmen kann, daß auch die Passiv-Masse sich in der Folge eher verringern, als erhöhen wird. Erst nach völliger Beendigung des Gantverfahrens tritt die Umlage des Ausfalls auf die solidarisch haftenden Genossenschafter ein. Würde hiebei von den frühern Vorstands- und Ausschuß-Mitgliedern, die sich ja meist sehr günstiger Vermögens Verhältnisse erfreuen, ein billiger Voraus übernommen, so könnten die Theile so klein ausfallen, daß diese leidige Angelegenheit dann vollends rasch und ohne viele Einzel-Catastrophen (v. Rumpler) aus der Welt geschafft würden. C.

Backnang den 14. Juni. Für Schmid Gottfried Oesterle in Waldrems, dem am 2. d. M. beim Heimkehren von der Jagd ein Schuß aus dem Gewehr seines Hintermanns in den Waden gieng (s. Nr. 64 dies. Bl.), hatte dieß ebenfalls schlimme Folgen. Demselben mußte am 10. d. M sein Fuß abgenommen werden.

* Im Bezirk Marbach wurden an Maikäfern heuer im Ganzen gesammelt 2832 Simri, mit einem Kostenaufwand für die Gemeinden von 1185 fl. Rechnet man auf das Simri 6300 Maikäfer, so wurden im Ganzen vernichtet 17,841,600 Stück.

* In Cannstatt ist am letzten Freitag Abend ein 10jähriger Knabe, der Sohn des dortigen Landjägerstationskommandanten, weil er sich zu tief ins Wasser hineingewagt, im Neckar ertrunken.

Langenargen am Bodensee den 10. Juni. Ein schreckliches Hagelwetter hat unsere Markung (sowie die benachbarten bis Wangen) total vernichtet. Ein halbstündiger Hagel mit über 40 Gramm schweren Schloßen richtete Alles zu Grunde. Der Jammer und die Trostlosigkeit der Gemeinde ist groß.

### Schweiz.

* Am 28. Mai wurde die Rigi-Scheidegg-Bahn, vom Kaltbad bis zur Scheidegg 6,75 Kilom., eingeweiht. Die Maximalsteigung beträgt ca. 5%, und macht die Anwendung des Zahnradsystems unnöthig. Die ganze Strecke, reich an grandioser Szenerie, an lachenden Wiesen und Wäldern und schwindelerregenden Abgründen wurde in 25 Minuten zurückgelegt, und am 3. Juni wurde auch die Arth-Rigibahn eingeweiht. Der Festzug kam im besten Humor auf dem Kulm an, so daß jetzt drei Eisenbahnen auf den Rigi im Betrieb sind.

### Belgien.

Brüssel den 10. Juni. Die Independence veröffentlicht den Wortlaut des Gesetzentwurfes, betreffend die Strafbarkeit des Anerbietens zur Begehung gewisser Verbrechen. Wer anbietet, wird demnach mit dem Tode oder mit Zwangsarbeit bestraft, ebenso, wer ein Anerbieten annimmt, wird mit Gefängniß von 3 Mon. bis zu 5 Jahren bestraft. Schuldige können außerdem zu Landesverweisung oder Polizeiaufsicht verurtheilt werden.

### England.

London den 9. Juni. Der Sultan von Zanzibar ist heute hier angekommen. Er traf in Gravesend Morgens 10 Uhr ein, und fuhr von hier auf einem kleinen Dampfer bis Westminster Brücke, wo er vom Unterstaatssekretär Bourke und einer großen Menge Neugieriger empfangen wurde. Abends machte Graf Derby dem Sultan einen Besuch.

London den 11. Juni. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses beantwortete Disraeli die Anfrage Whalleys dahin: Er wisse, daß Mitglieder des Jesuitenordens in England sich aufhielten und daß solches ein strafbares Vergehen sei. Aber seit dem Erlaß des Gesetzes über die Emanzipation der Katholiken sei jenes Gesetz nicht angewendet worden. Die Regierung beabsichtige auch nicht, solches gegenwärtig anzuwenden, betrachte jedoch das Gesetz durch die Nichtanwendung nicht aufgehoben, sondern behalte sich Anwendung vor, falls solches jemals nothwendig.

London den 11. Juni. Die Regierung hat dem Unterhause den Gesetzentwurf zur Regelung des Verhältnisses zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern vorgelegt. Nach demselben fallen diejenigen Contractsverletzungen, bei denen ein öffentliches Interesse concurrirt, wie die von den Wasser- und Gasarbeitern begangenen, unter das Strafgesetz, alle übrigen Contractsfragen gehören vor die ordentlichen Civilgerichte. Im Betreff der Arbeitseinstellungen ist vorgeschlagen, daß eine Verabredung zu Handlungen, die an sich nicht strafbar sind, künftig straflos sein soll, was bisher nach der Conspirationsbill nicht der Fall war.

### Gestorben

den 12. Juni: Ehefrau des Rothgerbers Hermann Breuninger, Gottliebs Sohn, 25 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Beerdigung am Montag den 14. ds., Nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

Hiezu Nr. 37 des General-Anzeigers.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Backnang.




# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 69. Donnerstag den 17. Juni 1875. 44. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich:** in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; **halbjährlich:** im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das doppelte ꝛc.; für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. ꝛc.


Oberamt Backnang.

## An die Gemeinde-Behörden,

### betr. die Aenderungen in der Landpost-Anstalt.

Nachstehende zwischen der K. Postdirection und der Amtsversammlung abgeschlossene Uebereinkunft in Betreff der Landpostanstalt wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Den 14. Juni 1875.

K. Oberamt.
Drescher.

### Uebereinkunft vom 16./18. März 1875

1. Die K. Postverwaltung unterhält im Oberamtsbezirk Backnang eine regelmäßige Landpost zum Zwecke der Beförderung des amtlichen und des Privat Postverkehrs nach und von sämmtlichen Wohnplätzen.

Die nöthigen Einrichtungen trifft sie nach ihrem Ermessen.

Nach denjenigen Orten, welche nicht direct von den Postanstalten bedient werden, stellt sie auf ihre Rechnung und Verantwortlichkeit Landpostbotengänge her. Die Wünsche der Betheiligten über die Art und Weise, wie die Botengänge einzurichten sind, sollen nach Thunlichkeit berücksichtigt werden.

Zwischen dem Postort und den Hauptorten der Gemeinden (dem Sitz der Ortsbehörde) sollen täglich Botengänge stattfinden, die Sonn- und Festtage ausgenommen. Wie oft wöchentlich Botengänge nach und von den Theilgemeinden und Parzellen stattzufinden haben, bestimmt die Postverwaltung nach dem vorhandenen Verkehrsbedürfniß.

2. In den einzelnen Ortschaften werden an passenden Stellen von der Postverwaltung Briefladen zum Einlegen der Correspondenzen aufgehängt, die der Landpostbote auf jedem Gange regelmäßig zu leeren hat. Die Annahme der Postsendungen innerhalb im Voraus bestimmter Zeiten findet durch die Boten in den besonderen Niederlagen statt, welche von den Gemeinden zu stellen sind.

3. Für den Verkehr innerhalb des Oberamtsbezirks kommen auf alle Entfernungen die im Ortspostverkehr jeweils geltenden ermäßigten Taxen zum Ansatz.

Für die im Oberamtsbezirk erscheinenden Zeitungen erhebt die Postverwaltung beim Vertrieb zwischen verschiedenen Orten des Oberamtsbezirks nur die Hälfte der jeweiligen allgemeinen Zeitungsgebühr und des allgemeinen Zeitungsbestellgeldes.

Die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen über Portofreiheit finden auch auf den Verkehr innerhalb des Oberamtsbezirks Anwendung.

4. Um eine Portoverrechnung bei den einzelnen Behörden für den Bezirksverkehr entbehrlich zu machen, wird die Postverwaltung besondere Postwerthzeichen zur Frankirung für den „portopflichtigen amtlichen Bezirksverkehr" schaffen und an die zu bezeichnende amtliche Stelle abgeben lassen.

5. Insoweit der Landpostbote neben seinen postdienstlichen Verrichtungen, und ohne daß diese darunter leiden, Kommissionsgeschäfte besorgen kann und will, wird dieß von der Postverwaltung, die übrigens keinerlei Verantwortung übernimmt, gestattet.

Die Bestellung und Vermittlung von Zeitungen behält sich jedoch die Postverwaltung ausschließlich vor.

6. Alle amtlichen Sendungen der Amtskörperschafts- und Gemeinde-Beamten des Bezirks, die sich zur Beförderung mit der Post, beziehungsweise durch die Landpostboten eignen, sind der Post zu übergeben.

Eine Amtsboteneinrichtung irgend welcher Art ist unstatthaft.

7. Gegenwärtige Uebereinkunft ist nach vorausgegangener vierteljähriger Kündigung löslich.

Den Tag des Beginnens der revidirten Uebereinkunft bestimmt die Postverwaltung und sie benachrichtigt hierüber das Oberamt 30 Tage zuvor. Bis dahin bleibt die seitherige Landpostübereinkunft in Kraft.

### Ausführungsbestimmungen.

Mit dem 1. Juli d. J. tritt die bestehende Uebereinkunft zwischen der Postverwaltung und der Amtskörperschaft Backnang in Betreff der Landpostanstalt außer Wirksamkeit, beziehungsweise es tritt von dem ebenbezeichneten Tage an an die Stelle der seitherigen Uebereinkunft eine neu vereinbarte, von welcher ein Exemplar in Abschrift hier beigefügt ist.

Zu dieser neuen Uebereinkunft wird Folgendes erläuternd bemerkt:

**Zu Punkt 1.** In den Landpostbotengängen, wie sie dermalen geregelt sind, tritt für jetzt eine Aenderung nicht ein; es verbleibt sowohl bei der Zahl der wöchentlichen Gänge für die einzelnen Orte, als bei den bestimmten Wochentagen für diejenigen Botengänge, welche nicht täglich stattzufinden haben.

**Punkt 2** ändert an den bestehenden Verhältnissen nichts; die dermaligen Einrichtungen und Anordnungen über die Briefladenaufstellung und über die Niederlagelokale der Landpostboten bleiben demnach aufrecht.

**Zu Punkt 3.** Bezüglich der Posttaxen für den Verkehr innerhalb des Oberamtsbezirks verbleibt es in der Hauptsache bei den schon seither gewährten Erleichterungen, weil die — durch die Postordnung vom 31. Dezember 1874 zugestandenen Taxermäßigungen für den Ortspostverkehr im Wesentlichen dieselben sind, welche die seitherige Landpostübereinkunft für den Bezirksverkehr eingeräumt hat.

In Wegfall kommt von den seitherigen vertragsmäßigen Einräumungen bezüglich der Taxen nur die Bestimmung, daß für Vorschußbriefe bis zu 1 fl. im Bezirksverkehr die Gebühr 1 kr. beträgt; es ist also künftig auch innerhalb des Oberamtsbezirks durchweg die allgemeine Vorschußgebühr in Ansatz zu bringen.

Wegen Erhebung der Taxen in der Reichswährung wird auf die Tarifbestimmungen in der neuen Dienstanweisung für die Landpostboten Bezug genommen.

Eine wesentliche Aenderung dagegen tritt bezüglich der Portofreiheiten im Verkehr innerhalb des Oberamtsbezirks ein.

Nach den Bestimmungen des Punkt 3 letzter Absatz der neuen Uebereinkunft bestehen für den Landpostverkehr keine andere Portofreiheiten mehr, als diejenigen, welche die K. Verordnungen vom 20. Oktober 1851 und 14. März 1865 und das Reichsgesetz vom 29. Mai 1872 einräumen, und welche in der „Zusammenstellung der Bestimmungen über die Portofreiheiten" enthalten sind.

Es hören also besonders die Portofreiheiten in Gemeinde-, Bezirks- und Privatangelegenheiten aller Art, welche sich lediglich auf die seitherige Landpostübereinkunft stützten, sowie die Portofreiheit für amtliche Postanweisungen im Betrag bis zu 5 fl. und die Gebührenfreiheit der aus öffentlichen Kassen bezahlten Exemplare des Amtsblattes innerhalb des Oberamtsbezirks mit dem 1. Juli d. J. völlig auf, wogegen aber auch das aus der Amtspflege bezahlte Aversum an die Postkasse für die portofreie Beförderung des amtlichen Verkehrs in den ebenerwähnten Angelegenheiten gleichzeitig in Wegfall kommt.

Die Poststellen haben pünktlich darüber zu wachen, daß die Versendungen in den obengenannten Angelegenheiten nicht mehr mit einer vom Portoansatz befreienden Bezeichnung versehen werden, daß vielmehr für dieselben das treffende Porto in Ansatz kommt. Besonders sind,